

Erzgebirgischer Volksfreund

Tageblatt • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. städtischen Behörden in Schneeberg, Öhrniz, Neustädtel, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und der Amtsgerichte zu Aue und Johannegebirge.

Verlag G. M. Gärtnert, Aue, Erzgeb.

Vertrieb: Aue 51, Öhrniz (Zweig) 440, Schneeberg 13, Schwarzenberg 881, Grünhain/Schneeberg 881, Waldschmidt-Aue/Schneeberg.

Das „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Der Preis für die 24 Monate beträgt 30 Mark. Einzelhefte kosten 1 Mark. Der Preis für die 12 Monate beträgt 12 Mark. Einzelhefte kosten 1 Mark. Der Preis für die 6 Monate beträgt 6 Mark. Einzelhefte kosten 1 Mark.

Kostenlos-Kontrollen für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis vorwärts 9 Uhr in den Hauptstädten Aue, Schneeberg, Schwarzenberg, Grünhain, Öhrniz, Neustädtel, Waldschmidt-Aue, Johannegebirge, Aue/Schneeberg.

Nr. 190.

Freitag, den 15. August 1924.

77. Jahrg.

Amfliche Anzeigen.

Aue. Gewerbesteuer 1924.

Die 2. Vorauszahlung auf die Gewerbesteuer 1924 ist am 15. August fällig und bis zum 22. August 1924 zu bezahlen. Bei späteren Zahlungen müssen Verzugszuschläge berechnet werden.

Der Rat der Stadt. — Steueramt.

Uul Blatt 264 des diesigen Handelsregisters, die Firma Schumler & Co. in Öhrniz, ist heute eingetragelt worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Gesellschaftler Ernst Paul Schumler ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Fabrikant Emil Bernhard Seidel in Öhrniz führt das Handelsgechäft samt der Firma als alleiniger Inhaber fort.

Amtsgericht Öhrniz, am 8. August 1924.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Max Bernhard Fröhlich in Öhrniz, alleinigen Inhabers der Firma Max Fröhlich in Öhrniz, ist an Stelle des bisherigen Konkursverwalters der Rechtsanwalt Siegel in Aue zum Konkursverwalter ernannt worden. Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des bisherigen Verwalters ist auf

den 22. August 1924 vormittags 1/12 Uhr anberaumt worden.

Amtsgericht Öhrniz, am 13. August 1924.

Die Bernsbach-Beierfelder Straße bleibt wegen Bauarbeiten an derselben zwischen Restaurant Germania und den Bing-Werken bis 23. d. M. für jeden Fahrverkehr gesperrt.

Bernsbach, den 14. August 1924.

Der Gemeinderat.

Frankreichs neue Erpressungslehre.

Eine Vertiefung der Londoner Konferenz ist unvermeidbar. Die Sachlage stellt sich gegenwärtig so dar, daß Frankreich und Belgien für eine bedingte Räumung folgende Gegenforderungen stellen: Militärische Kontrolle, wirtschaftlicher Vertrag und Einschluß der deutschen chemischen Industrie in die Sachlieferungen. Über das ist bei weitem nicht alles. Vor allem tauchen innerhalb dieses Rahmens fast täglich neue und immer weiterreichende Ansprüche auf. Von einer Gegenseitigkeit der von Frankreich verlangten Restbegünstigung ist keine Rede, während Frankreich andererseits keines seiner Vorrechte aus dem Vertrage ausgeben will, z. B. weiterhin die zollfreie Ausfuhr aus dem Elfaß nach Deutschland verlangt. Vor allem aber macht sich immer deutlicher der Einfluß der französischen Schwerindustrie geltend, die natürlich mit der Anwesenheit von Fachleuten in London in Verbindung steht. Die Gerüchte, wonach Frankreich eine Beteiligung an den Ruhrgruben verlangt, werden heute von englischer Seite bestätigt.

Man kann sich der Befürchtung nicht erwehren, daß die ganze Entwicklung, die die Dinge jetzt in London genommen haben, den deutschen Unterhändlern über den Kopf gewachsen zu sein scheint. In der englischen Presse kann man bereits vielfach lesen, daß die Deutschen zu großen Konzessionen bereit seien, weil sie in der Räumungsfrage nicht mit leeren Händen zurückkehren wollten. Die „Westminster Gazette“ will sogar wissen, daß Deutschland bereits die meisten Forderungen des wirtschaftlichen Memorandums angenommen habe. Es ist zu hoffen, daß diese Behauptung nicht zutrifft. Es läßt sich aber nicht verhehlen, daß die neueste Entwicklung der Lage in London zu schwersten Besorgnissen Veranlassung geben muß, da sich die französische Politik immer deutlicher als nichts weiter als eine reine Erpressung enthiilt. In der Form von Gegenleistungen für die militärische Räumung will sich Frankreich die seit langem angestrebte Kontrolle über das gesamte deutsche Wirtschaftsleben sichern. Es ist verständlich, daß alle Bestrebungen Frankreichs auch von England mit größtem Mißtrauen betrachtet werden, und die „Times“ meldet, daß England und Italien der deutschen Regierung mitgeteilt hätten, daß sie ebenso wie Frankreich und Belgien wirtschaftliche Abmachungen zu schließen wünschten. Hier zeigt sich also auch, wie die Verhandlungen mit der deutschen Delegation bisher im wesentlichen zur Folge haben, daß die übrigen Alliierten hinter den französischen Forderungen herlaufen, weil sich jeder einen Anteil an der Beute sichern möchte.

London, 13. August. Reuter erfährt: Der heutige Tag dürfte wahrscheinlich das entscheidendste und wichtigste Stadium bringen, daß die Reparationsverhandlungen bisher erreicht haben. Herriot und die belgischen Minister sind heute morgen 10.30 Uhr im Auswärtigen Amt mit dem Reichskanzler Marx und dem Außenminister Dr. Stresemann zu einer Besprechung zusammengetreten. Die verlautet, bilden den Gegenstand der Verhandlungen die Räumung des Ruhrgebietes, die Frage der Militärkontrolle in Deutschland, das Problem der französischen Sicherheit und die Grundfrage für das in Aussicht genommene französisch-deutsche Handelsabkommen. Unkennend drängt die deutsche

Delegation darauf, daß das Datum der Räumung nicht über den Januar 1925 hinausgezogen wird, während die Franzosen darauf bestehen, daß es ungefähr in den August 1925 fällt.

Paris, 13. August. Nach der Agence Havas wurden in der heutigen Zusammenkunft der französischen, belgischen und deutschen Delegierten, die von 11 bis 12 Uhr dauerte, folgende Fragen besprochen: Militärische Räumung, Belassung der französischen und belgischen Eisenbahner auf den rheinischen Eisenbahnen, Rückkehr der während des passiven Widerstandes ausgewiesenen Beamten, Verzeichnis der von Deutschland zu machenden Naturallieferungen und die Frage der Verzehrungen. Morgen vormittags 10 Uhr findet eine Zusammenkunft der 6 Häupter der alliierten Delegationen und darauf eine Konferenz der „Vierzehn“ statt, welche die grundsätzlichen Entscheidungen zu ratifizieren haben werden.

London, 13. August. Ueber die heutigen Verhandlungen zwischen den deutschen, französischen und belgischen Delegationen erfährt der Sonderberichterstatter des B.B., daß in der Hauptfrage der militärischen Räumung kein Fortschritt erzielt wurde. Am Nachmittag nahmen neben Herriot, Peretti della Rocca und Bergery auch Cimentel und Kollat an den Verhandlungen teil. Herriot erklärte, sein Vorschlag gehe dahin, daß die Ruhr in einem Maximum von 1 Jahre geräumt werden solle. Ueber eine staffelweise Räumung könne er keine Angaben machen. Die deutsche Frage, von welchem Tage an die Räumungsfrist in diesem Falle laufen würde, soll morgen beantwortet werden. Mittags begab sich Marx zu Macdonald, um ihm von dem Ernst der Lage Kenntnis zu geben und um ihm mitzuteilen, daß die deutsche Delegation den französischen Vorschlag nicht annehmen könne. Da nachmittags angeht der starken Gegensätze zwischen den beiderseitigen Auffassungen eine Stockung eintrat, teilte der Reichskanzler mit, daß er angesichts der überragenden Bedeutung dieser Frage sich mit dem Reichspräsidenten in Verbindung setzen werde. Vermutlich wird diese Befragung erst morgen erfolgen, wenn die Franzosen die versprochene Auskunft gegeben haben werden. Bei den Verhandlungen über die Rückkehr der ausgewiesenen ist eine Einigung erzielt worden. In der Eisenbahnfrage will Macdonald noch eine Lösung vorschlagen, die, wie er glaube, die Souveränität Deutschlands unbedingt sicher stellen und eine Gewähr für die Sicherheit der Besatzungsgruppen geben werde. Ueber die Räumung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort könne nicht zwischen den Deutschen, Franzosen und Belgiern allein verhandelt werden, da andere Alliierte an dem betreffenden Beschlusse beteiligt gewesen seien. Morgen vormittags 10 Uhr findet eine neue Zusammenkunft der 3 Delegationen zur Besprechung anderer schwebender Fragen statt. Um 10 Uhr erfolgt eine Sitzung der Vierzehn. Das Gesamtergebnis kann dahin zusammengefaßt werden, daß in den meisten Punkten eine Einigung erzielt wurde, nur nicht in der Frage der Ruhräumung. Die Auffassung in den Kreisen der deutschen Delegation über die dadurch entstandene Lage ist ernst.

Die Kernfrage der Londoner Verhandlungen.
Die Korrespondenz der Deutschnationalen Volkspartei schreibt:
Die Londoner Konferenz ist in ihren Verhandlungen mit der deutschen Delegation zur Hauptfrage gelangt, der militärischen Räumung des widerrechtlich besetzten Ruhrgebietes. Optimistisch sind die Stimmen, die von jenseits des Kanals zu uns herüberkommen und man rechnet dort nach Herriots Erfolg in Paris mit einer befriedigenden Lösung dieser wichtigsten Frage innerhalb 24 Stunden. Von uns aber kann bei nüchterner und sachlicher Betrachtung der Herriot'sche „Erfolg“ in Paris nicht anders gedeutet werden, als daß die Ruhräumung von ihm durch wirtschaftliche Kompensationen und unter Belassung von 4000 Regie-Eisenbahnen erreicht werden soll, zu denen die deutschen Vertreter sich schon in irgendeiner Form zustimmend geäußert haben müssen. Soviel man davon hört, will Frankreich zum 1. Januar 1925 das Ruhrgebiet auch militärisch räumen. Dieses scheinbare „Entgegenkommen“ Frankreichs ist aber kein Zugeständnis im Sinne unserer Mindestforderungen, sondern einzig und allein ein solches von seiten Deutschlands, wenn wir dem zustimmen. Wenn, wie jetzt bei den Verhandlungen festgesetzt wurde, die wirtschaftliche Räumung am 5. Oktober ihren Anfang nehmen soll, so liegt für uns kein Grund vor, die militärische Räumung nicht gleichfalls zu diesem Zeitpunkt zu fordern. Denn die militärische Räumung dürfte, nebenbei bemerkt, viel leichter und schneller zu bewerkstelligen sein als die wirtschaftliche. Warum also willigt Frankreich — wenn es, wie es bisher immer betont wurde, nur wegen der Richterfüllung des Versailler Vertrages durch Deutschland das Ruhrgebiet besetzt — nicht ohne weiteres ein, den Beginn der wirtschaftlichen Räumung nicht gleichfalls mit dem der militärischen zusammenfallen zu lassen? Die Annahme liegt nicht fern, daß es sich hier nicht nur um Prestigefragen, sondern

wenn die imperialistischen Ziele verborgen bleiben sollen — vornehmlich um solche handelt, die Frankreich eine Sicherheit bieten, jederzeit wieder dieses wirtschaftlich wichtigste Gebiet des Deutschen Reiches militärisch zu besetzen und andererseits in der Frage der Sachlieferungen wirtschaftliche Vorteile für sich herauszuschlagen. Derartige Ergebnisse würden Herriot gegenüber der Militärpartei Frankreichs überlegen werden, nachdem die bisherige militärische Besetzung des Ruhrgebietes keineswegs für die französische Wirtschaft greifbare Erfolge gezeitigt hat. Würden wir jedoch solchen Abmachungen unsere Zustimmung geben, oder auch nur die geringste Kompensation für die Ruhräumung zugestehen, so bedeutet das stillschweigende Anerkennung von der Rechtmäßigkeit. Alle Verhandlungen, die Hr. Marx in dieser Hinsicht mit Herriot führt, gehen über seine Vollmachten hinaus und wenn er solche für die Durchführung des Dawesberichtes für nötig erachtet, so möchte er, ebenso wie Herriot es mit seiner Pariser Reise tat, schnellstens nach Berlin zur Klärung der Lage kommen. Die sofortige militärische Räumung ist ein unverzichtbarer Vorbehalt, den nicht nur die Deutschnationalen, sondern auch Hr. Stresemann auf der Zentralvorhandlung der Deutschen Volkspartei in Frankfurt a. M. ausdrücklich feststellte. Sollte daher die deutsche Delegation entgegen diesen Beschlüssen und ohne nochmaliges Befragen der Regierung irgendein Kompromiß in der militärischen Räumungsfrage unterzeichnen, so werden die dem Reichstag zur Durchführung des Dawesgutachtens vorzuliegenden Gesetzesvorlagen keinesfalls die Zweidrittelmehrheit erhalten, die ohne die Deutschnationalen nicht zu erreichen ist. Ein Unfall von Hrn. Marx in dieser Frage zieht unweigerlich dessen Ablehnung durch die Deutschnationalen nach sich und bringt das Dawesgutachten und die jetzige Regierung zu Fall.

Ein Ultimatum der Repto.

London, 13. August. „Havas“ meldet: Der Präsident der Repto hat den Deutschen eröffnet, daß über die Annahme der Dawesgesetze im deutschen Reichstag der Reparationskommission bis spätestens 30. August amtliche Anzeige von der deutschen Regierung zu erstatten ist. Der Antrag der Repto an Amerika, um Entsendung eines stimmberechtigten Mitgliedes, ist am Montag nach Washington abgegangen.

10 Jahre Militärkontrolle?

Paris, 13. August. Das halbamtliche „Journal“ bringt eine bemerkenswerte Auslassung zu dem Sonntagbeschlusse des Kabinetts für die Ruhräumung. Es schreibt: Die wirtschaftlichen Vorrechte, die Frankreich für eine Ruhräumung einräumt, werden durch englische Sondermaßnahmen ergänzt, da die deutsche Abrüstung auf mindestens ein Jahrzehnt der allierten Kontrolle untersteht. Damit entfällt für Frankreichs Sicherheit der unbedingte Zwang, seine Truppen an der Ruhr stehen zu lassen.

Die Militärkontrolle als Folge von Landesverrat.

Berlin, 13. August. Der Oberreichsanwalt hat ein Ermittlungsverfahren gegen den Reichstagsabgeordneten Meerfeld eingeleitet, von dem im „Berliner Tageblatt“ behauptet worden ist, daß er das in der Londoner „Daily Mail“ veröffentlichte Material über angebliche deutsche Kriegsvorstellungen, das den Anstoß zu der neuen Kontrolle in Deutschland gab, im Flugzeug von Köln nach London befördert hat.

Wer bezahlt die Ruhrkosten?

Paris, 13. August. Wie die Agentur Havas meldet, wird auf der Mitte November in Paris stattfindenden Konferenz der alliierten Finanzminister zur Regelung der Kriegsschuldenfrage auch die in London offengebliebene Frage entschieden werden, ob die Kosten der Ruhrbesetzung von Deutschland oder aus den der Reparationskommission gemachten Lieferungen zu erstatten sind. Havas zufolge sind die Gesamtkosten der Ruhrbesetzung bis 1. August mit 1,2 Milliarden Goldfranken anzunehmen.

Amerika beschleunigt die Anleihe.

New York, 13. August. Man rechnet damit, daß die Anleihe gleich nach Konferenzschluß aufgelegt wird. Diese Anleihe werde schon deshalb nötig sein, weil das amerikanische Publikum unter dem suggestiven Einfluß der Londoner Konferenz größere Kaufkraft entwickeln werde als später, wenn die amerikanischen Wahlen das Interesse für die europäischen Angelegenheiten zurückdrängen.

Washington, 13. August. Amilk wird gemeldet: Präsident Coolidge gibt bekannt, daß Amerika sich an keiner der Verhandlungen beteiligen werde, die eine Annullierung oder eine teilweise Streichung der Kriegsschulden an Amerika zum Ziele haben.

Neues aus aller Welt.

Schwere Wellenbruchschäden. Dienstag abend ging über Bad Oberdorf bei Hinfelang (Bayern) ein Wellenbruch nieder. Die Wassermassen des Wildbaches führten zentnerschwere Steine mit sich. Im oberen Dorf drang das Wasser in die Häuser. Die Gärten sind verwüstet. Die Ortschaft Oberjoch wurde von einem schweren Hagelwetter heimgesucht. Die Hagelschollen, die stellenweise 2 Meter hoch lagen, richteten erheblichen Schaden an. Ähnliche Nachrichten liegen aus Unterjoch und Schönenwald vor.

Blitzvergiftung. In Peilau bei Reichendach in Schlesien ist die Dachbodenfrau Kühnel mit ihren zwei Kindern im Alter von drei und einem Jahre an Blitzvergiftung gestorben.

Das alte Lied. Bei Karlsdorf in der Nähe von Neukardt a. d. Oder legte der 13 Jahre alte Sohn eines Mühlenbesizers im Scherz das Gewehr auf ein Schulmädchen an. Die Waffe entlud sich. Das Mädchen wurde in den Kopf getroffen und sofort getötet.

Bei einem Autounfall in der Nähe von Blokesey (Worcestershire) wurden 7 Personen (Frauen und Kinder) getötet und zahlreiche Personen verwundet.

Alfensüberschwemmung. Nach Meldungen aus Tokio kostete die Ueberschwemmung auf Formosa 700 Menschen das Leben. 10 000 Häuser sind weggeschwemmt.

Die Leiche im Gletscher. Der Leichnam eines jungen Schweizers namens Leog, der im Jahre 1921 bei einem Aufstieg auf das Aletschhorn in eine Gletscherspalte fiel, wurde dieser Tage von Führern in dem Gletscher gefunden. Der Körper, der in einem Eisblock eingeschlossen war, ist die ganzen drei Jahre hindurch völlig unverändert geblieben. Selbst die Brieftaschen, die er bei sich trug, waren noch nicht im geringsten beschädigt. Die Führer, die auf diesen unheimlichen Fund stießen, zertrümmerten das Eis und befreiten die Leiche aus ihrem kalten Sarge; sie brachten sie dann zur nächsten Stadt, damit sie den Verwandten des Verunglückten übergeben werden sollte.

Geburtenprämien. Für jedes neugeborene Berliner Kind wird als Geschenk der dortigen Sparkasse ein Gutschein über 3 Mark verausgabt, der bei Anlegung eines Sparbuchs für das Kind und Zuzahlung von mindestens 1 Mark von

jeder Spar- und Zweigkasse eingelöst wird. Der Betrag von 3 Mark bleibt bis zum vollendeten 14. Lebensjahre des Kindes gesperrt, außer bei früherem Wegzug von Berlin oder im Sterbefalle. Der Gutschein wird durch die Standsämter bei der Anmeldung der Geburt zusammen mit einem Gebendblatt verabsolgt.

Die getrennten Zwillinge. In einer gynäkologischen Klinik in Neugort hat sich der Fall ereignet, daß eine Frau Zwillingen das Leben gab, die zusammengewachsen waren. Eines dieser Neugeborenen kam tot zur Welt, während das andere lebte. Es blieb den Ärzten also nichts übrig, als sofort den Versuch zu machen, das lebende Kind durch eine Operation vom toten zu trennen. Es ist das erstmal, daß es gelungen ist, eine derartige Operation erfolgreich durchzuführen. Das abgetrennte Kind lebt.

Spielbanken. In fast allen Ländern, in denen große Teile der Bevölkerung von der Fremdenindustrie leben, beschäftigt man sich eifrig mit der Frage, ob Spielbanken zugelassen seien oder nicht. In Oesterreich sind im vergangenen Jahre zum erstenmal in einer Reihe von Kurplätzen Spielbanken errichtet worden. Fast ausnahmslos hatten sie sehr großen Zuspruch, aber es ergaben sich so viele Unzulänglichkeiten, daß die österreichischen Behörden dieses Jahr jeden Versuch, Spielbanken zu eröffnen, unterdrückt haben. In der Schweiz existieren seit vielen Jahren in fast allen Kurplätzen Spielbanken, die eifrigen Zuspruch finden. Tausende von Fremden kommen jedes Jahr nur des Spieles wegen nach der Schweiz. Die Regierung aber beabsichtigt, sämtliche Schweizer Spielbanken aufzuheben. Schon jetzt macht sich eine intensive Gegenbewegung bemerkbar. Betsach wird betont, daß der Schweiz durch die Aufhebung ein großer Teil des Fremdenzuzuges verlorengehen wird. In Italien hat die Mussolini-Regierung im vorigen Jahre den Spielbankbetrieb völlig unterjagt. Der Privatwirtschaft und auch den Behörden aber gingen dadurch so erhebliche Einnahmen verloren, daß das Verbot dieses Jahr stillschweigend wieder aufgehoben worden ist. Am lebhaftesten floriert das Hazardspiel in den französischen Bade- und Kurorten. Hier spielen Lebemänner und Berufshazardbeure seit vielen Jahren, hier werden in einer Nacht große Vermögen verloren und gewonnen. In Frankreich denkt man nicht daran, diese Spielbanken aufzuheben.

Letzte Drahtnachrichten

Berlin, 14. August. Wie der Vorwärts mittelt, haben die am Dienstag im Reichsernährungsministerium geführten Verhandlungen über die Organisation der neuen Agrarbank keine wesentlichen Fortschritte gemacht. Das Reichsernährungsministerium hat seinen Gesetzentwurf nunmehr fertiggestellt. Am Donnerstag wird der Verwaltungsrat der Rentenbank zusammentreten, um sich mit der Frage der Agrarbank zu beschäftigen.

Berlin, 14. August. Einer Korrespondenz zufolge soll in allernächster Zeit ein weiterer 25-Millionen-Kredit zur Einbringung der Ernte zu einem mäßigen Zinssatz bereitgestellt werden.

Chemnitzer Produkten-Börse vom 13. Aug.: Weizen 195-206, Roggen, hiesiger, 153-160. Roggen, niederl. u. preuß., 163-170. Wintergerste 175-185. Sommergerste 190-200. Hafer 175-185. Mais 174-184. Weizenmehl (70 Proz.) 34,00. Roggenmehl (70 Proz.) 27,75. Weizenkleie 10,20. Roggenkleie 10,00. Weizenheu, alt, —. Weizenheu, neu, 8,50. Getreide-Stroh, lose, —. Getreide-Stroh, gepreßt, 3,00. Die Preise verstehen sich bei Getreide im Ladungen von 200-300 Str., bei Mehl in Mengen unter 100 Str., bei Heu und Stroh ladungsgewise franco Chemnitz in Goldmark.

Berliner Produktenbörse. Amtliche Notierungen vom 13. Aug. Weizen, märk., 191-196. Roggen, märkischer, 143-146. Sommergerste 195-205. Futtergerste 179-185. Hafer, märk., 159-168. Weizenmehl 22,75-28,75. Roggenmehl 21,50-23,75. Weizenkleie 10,90-11,00. Roggenkleie 10,60. Paps 2,90-2,95. Weizenfrot 4,00 bis 4,10. Viktoriaerbsen 25,00-30,00. Al. Speiseerbsen 16,00 bis 18,00. Futtererbsen 14,00-16,00. Weizenkörner 13,00-14,50. Adzobohnen 13,50-15,50. Wicken 14,00-16,00. Lupinen, blau, 9,10 bis 10,00. Lupinen, gelb, 17,00-18,00. Erbsen 8,00-10,00. Rapspuchen 12,00. Leinsamen 20,00-21,00. Erbsenschnitzel, 9,80 bis 10,00. Polm. Zuckerrohr, 20,00-21,00. Torfmelasse (30/70) 15,00. Kartoffelflocken 24,00-24,50. Getreide und Weizen per 1000 Kg., sonst per 100 Kg. In Goldmark der Goldbanknote oder im Rentenmark.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Mengner, Weiden Angelgasse 1; Heinrich Seibert, Notationsdruck und Verlag; C. M. Gärzner, sämtliche in Aus. Gloger.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Nach langem, schwerem Leiden verschied gestern mittag 1 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Auguste Alma verw. Ficker

geb. Espig,

in ihrem 42. Lebensjahre.

Oberpfannenstiel, Aue, Frankfurt a. M., Leipzig, Berlin,
den 14. August 1924.

In tiefster Trauer

Familie **Hulda verw. Espig,**
Lotte Ficker,
Käthe Ficker,
Herbert Ficker
nebst allen übrigen Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonnabend mittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.



SIL

Das prachtvollste Schneeweiß zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umweltschädlichen Rasenbleiche. — OHNE CHLOR —

Beim Heimgange unserer herzenguten Mutter

Frau Lina verw. Göthel
verw. gew. Weldauer

sind uns so zahlreiche, herzliche und ehrende Beweise der Teilnahme zugegangen, daß wir bitten, hierdurch unseren

herzlichsten Dank

entgegenzunehmen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Lößnitz, den 14. August 1924.

Dr. med. Boettger (Zwickau)
Fach-Arzt für Lungenkrankheiten
verreist 15. August bis Anfang September.



Johannes Süß
Aue i. C., Markt
Große Auswahl in
Kinderwagen,
Klappwagen,
Leiterwagen usw.
Korbwaren aller Art.
Billige Preise.

Tischler- und Polster-Möbel
aller Art
kaufen Sie günstig und preiswert bei
A. Fröhlich, Aue, Reichsstr. 3.
Eigene Werkstätte, Teilzahlung gestattet.

Hühneraugen
Kukirol
In Aue: Adler- & Kollbeke.
In Zwickau: Drogerie G. Windlich Nachf.
In Schneeberg-Neustadt: Merker-Drog.- & Apotheke

Reife. Reife. Reife.
Endlich ist es mir gelungen nach Reisen von Jahren wieder einmal Reife in Manchester von 1-5 Meter in nur guter Qualität zu bekommen. Auch Popeline-Reife in enorm billigen Preisen sind eingegangen.
H. Kirmse, Aue, Carolastr. 3.
— Eingang durch die Hauslur, erste Tür links. —
Stein Laden.

Einfaches Zimmer
für einen Herrn gesucht.
Anzeile unter S 267 a. d. d. Geschäftsstelle des Bl. in Schneeberg.
Bernb. Lang, gebildet
Aue, Reichstraße 3.

2 nette Freundinnen
wünschen Bekanntschaft
2 besserer, anständ. Herren,
22-25 Jahre, zw. Sonntagsausflügen, Geil. Off. u. A 2284 sind zu richten an die Geschäftsstelle des Blts. in Aue.

2000-2500 M.
als ganz sichere Hypothek auf kleine Landwirtschaft, nebst gut gehendem Geschäft bei hoher Verzinsung auf 1 Jahr sofort gesucht.
Angebote unter A 2283 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

Rub- und Zugkalbe
worunter das Kalb liebt, zu verkaufen.
Dormagrin Nr. 128.

Zugkalbe
2 1/2 jährige
soll sofort zu verkaufen.
Behau, Bahndorfl. 8.

Geblechtkranke
verlangen für 50 Pfg. Brochüre, verhält. lib. Stellung ohne Qualifizierung, ohne Einlösung durch
Daphners Verlag
München 23. Postf. 23.
Zahl. Dankschreiben.



Löwenbräu Sellaquelle
ein Labetrunk
für die warme Jahreszeit



Männergesangsverein Liederquelle
Schneeberg.

Sonabend und Sonntag, den 16. und 17. August
Feler des 17. Stiftung-Festes
verbunden mit Banner-Weihe.

Fest-Ordnung:
Sonabend, den 16. August abends punkt 7 Uhr im festlich geschmückten Saale des Hotels „Goldne Sonne“ Kommers und Weihe des Banners.
Sonntag, den 17. August nahm. 1/3 Uhr Stellen zum Festzug (am Vereinslokal Siegels Restaurant). Punkt 3 Uhr Abmarsch. Ab 5 Uhr: Großer Festball im Saale des Hotels „Goldne Sonne“.
Es laden die Einwohnerschaft hierzu herzlichst ein
der Gesamtvorstand.
Wir bitten die geehrte Einwohnerschaft, durch Schmücken der Häuser das Fest verschönern zu helfen.

Union-Theater Schneeberg
Lernhalle, Gartenfelsenstraße.
Freitag, den 15. August:
Gespensler, 6 Akte.
„Sie“ und ihr Vetter, 1 Akt.
„Er“ als Soloboss, 1 Akt.
Die erfindliche Stenotypistin, 3 Akte
Sonabend u. Sonntag, 16. u. 17. Aug.:
Die Frau in den Millionen, 2 Teil.
Der Prinz ohne Name.
Freitag, den 15. August:
Gespensler, 6 Akte.
„Sie“ und ihr Vetter, 1 Akt.
Sarah Lloyd: „Er“ als Soloboss.
Die erfindliche Stenotypistin, 3 Akte
Mittwoch, den 20. August:
Die Frau in den Millionen, 3 Teil.
Dagellan-Paris, 5 Akte.
Der Ruf der Götter.
Rebensbild, 5 Akte.

Militär-Ver. 104
Schneeberg.
Sonabend, d. 16. Aug.
Versammlung
im „Schützenheim.“
Zahlreicher Besuch dieser Versammlung ist notwendig.
Der Vorstand.

Kinder-Schuhe und Stiefel
in reicher Auswahl, äußerst preiswert in Schädlich's Schuhwaren-Haus, Ausl. Erzgeb. Markt 14. Tel. 319.

Freitag, vorn. 11 Uhr
launere Fleme und Sauerbraten
Rich. Stephan.
Reuhabild.

In Arier Rändermale
besonders große Ware wieder frisch eingetroffen bei
Kurt Reichel,
Fischhandlung
Schneeberg, Kirchgasse.

Erstlings-Ausstattung.

Windeln, hygienisch	1.10	0.85	0.60
Gummi-Unterlagen			1.10
Wickeltücher, 80/80	2.40	2.10	1.80
Unterlagen			0.60
Erstlingshemdchen	0.80	0.60	0.45
Nabelbinden	0.55	0.40	0.35
Jäckchen, gewirkt	1.80	1.—	0.60

Kaufhaus Max Weichhold, Aue.

Billige Sonder-Verkaufstage im

3 Damenbinden, gewirkt 95	Sicherheitsnadeln Brief 6	Herrensocken, starke Ware 45
1 Untertaille mit Stickerei 95	Patenthosenknöpfe Dtd. 8	Kinderlätzchen mit Spitze 25
1 Kopftuch . . . 95	4 Sterne Leinenzwirn . 15	Sockenhalter, Gummi . . . 45
2 Jäckchen, gestrickt . . 95	3 Knäuel Wiebelgarn . 25	Friskamm, groß . . . 30
1 Damentulle, gewirkt . . 95	Nähseide . . . 60 Meter 10	2 Libellen . . . 10
3 weiche Krüge . . . 95	Fingerhut . . . 3	Strumpfhalter Seidenrüsche 55
1 Paar Hosenträger, Gummi 95	Gummiband, 60 m Abschnitt 18	Damenleibchen, in Draht 2.75
2 Staubtücher, goldgelb . 95	Lockennadeln . 3 Briefe 5	Selbstbinder, Seide . . 1.60
2 Windelhöschen, gestrickt 95	Haarnadeln . . 5 Pakete 10	3 weiße Taschentücher 85

Meinzer's Etagengeschäft Ernst-Papst-
Straße 31.

Carolatheater Aue.

Heute Donnerstag bis Sonntag:
Stur für Erwachsene!
Aus den Geheimnissen der Fürstentümle
Kronprinz Rudolf.
Die Tragödie von Mayerling.
6 spannende Akte nach den Aufzeichnungen seines Leibkammerdieners Franz Volzsch.
... In einem weitestgelegenen, einlamen wie verwunschenen Jagdschlösschen lebt ein weiblicher Greis Franz Volzsch, der ehemalige Leibkammerdiener des österreichischen Kronprinzen. Das Volk ehrt den Mann, denn er hat es das Geheimnis der Tragödie von Mayerling, das nur er kennt, und dessen erschütternde Phasen er gewissenhaft aufgezeichnet hat.
Aber: Der Prozess Sauer.
Ariminalfall in 4 Akten.
Beginn der Vorstellungen:
Wochenl. 6 Uhr, Sonntags 1/4 4 Uhr.

Gebrüder Bretschneider,
Weingroßhandlung,
Niederschlema, Sa.,
empfehlen:
Rhein- und Moselweine, Bordeaux u. Burgunderweine, Südwine: Malaga, Tarragona, Vermouth, Douro-Port, Ruster usw., **Schamweine, Fruchtweine und Spirituosen.**
Prompter Versand.
Fernsprecher Schneeberg-N. 214.

Konfektionshaus Hermann Drechsler
AUE, Schwarzenberger Straße 5.
Vollständiger Ausverkauf
der Herren-, Damen- und Kinderkonfektion, wegen Aufgabe des Geschäfts, zu vollständig herabgesetzten Preisen.

Verblüffend niedrige Preise:
Damenmäntel jetzt von G.-M. 12,00 an
Kostümröcke, richtig weit, jetzt von G.-M. 3,90 an
Elegante Anzüge jetzt von G.-M. 36,00 an
Hosen jeder Art, überraschend billig.
Bei 1/2 Anzahlung werden die ausgesuchten Sachen auf Wunsch 5 Wochen zurückgehalten.
Konfektionshaus Bluth Nachfolger,
Schneeberg, oberer Markt.

Messing-, Aluminium-, Schwarz- und Stanz-
Bleche
liefern aus Lagervorräten und direkt ab Werk
Teitler & Co., Schwarzenberg.
Telephon Nr. 563 u. 760.

Zuffermittel:
Salz, Gerste, Weizen, Geflügelgut, Glanzkorn, Mais, Gerst, Maisdrot, Kartoffelstodden, Spratz's Bundeskuchen, Nischenfutter etc.
Saaten:
Jobannisroggen, Winterweizen, Saat-Größen, Weiz, gelben, Spinal, Rapinschen, Blumenzwiebeln, treffen in den nächsten Tagen von Holland ein.
Bogelfutter:
Samt, Glanz, Rüben, Weiz, Mohr, blau, Grün, Fischen, Regen, Dittell, und Birnenamen usw. sowie Milchfutter für alle Vögel, in bekannter Qualität, gr. Auswahl in Bogelhöfen, sowie sämtliche Ersatzstoffe, für Bogelhähne u. Quartieren empfehle billigst
Otto Zien, Aue, gegenüber Wallerwiele.
Alle Anzeigen haben besten Erfolg im „Ergeb. Volksfreund“.

Lößnitz
Unsere Serien sind vorzüglich!
Verkaufe solange der Vorrat reicht
zum Preise von **nur 1.—**
1/2 Pfund Pralinen
1 Tafel Creme-Schokolade 100 gr
1 Tafel Block-Schokolade 100 gr
1 Tafel Block-Schokolade 62 1/2 gr
Ernst Schelenz, am Markt.

Original-Weckgläser
sind wieder eingetroffen und hat laufend billigst abzugeben laut Fabriks-Preisliste
Emma Egermann,
Spezialgeschäft für Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte,
Schwarzenberg, Bahnhof-Straße.
Fernruf 264.

Bettfedern - Reinigung
Aue, Mittelstraße 32
für einige Zeit wieder in Betrieb.

Guterh. 4½ Rennschlitten
gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 2285 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Der neue Herbsthut
Damen-Filzhut, kleine Glockenform, in allen modernen Farben . . . 6,50, 3.
Damen-Sporthut, weiße, weiche Form 16,00, 12,50, 10,00.
Sporthut in fl. Farben . . . 10,50
Velourette-Hüte, Ersatz für Velour in allen modernen Tönen . . . 12,50
Velour-Hüte in bester Qualität und schönen Farben . . . 33,00, 21,00, 17,50
Samt-Hut, Cylinder-Pfisch-Hut, modern, klein, in allen Farben, . . . 12,50, 10,50, 8,00.
Strandmützen, weiß und farbige, Flausch 3,75, 2.
Max Rosenthal, Aue, Markt 3.

Jüng. Handlungsgehilfe
welder in ähnlichen Konforarbeiten bewandert ist, sucht für sofort Stellung in einem Kontor.
Gef. Angebote unter Nr. 2286 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Kaufm. Hilfsarbeiter
sucht für sofort
Reichsbank, Schwarzenberg i. Sa.

Tüchtige Stenotypistin
zum sofortigen Antritt gesucht.
Wäschefabrik I. Sinn, Aue.

Gin landwirtschaftlicher **Arbeiter** sofort gesucht.
Karl Neubert, Kalkau.
Jung. Bäckergehilfe sucht sofort Stellung.
Arthur Schubert, Johangeorgenstadt, Fastenbergergasse 343 d
2 Stück Weizenhörnleite 30 Plq., 2 Stück Quastleite 60 Plq., 2 Stück Mittenleite 60 Plq., 1 Pfd. Silberamietleite 60 Plq., 2 Pakete Seitenpulver 45 Plq. bei
Bernh. Lang, Seiten- Aue, Reichstraße 3.

Fabrik - Grundstück
ca. 500 bis 1000 qm Arbeitsräume, von Schuhfabrik zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Angebote unter Nr. 2287 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Achtung!
Gewerbegehilfen - Verein Schneeberg.
Stellen zum Festzug
Sonntag nachmittag 2 Uhr zur Feler des Männergesangsvereins „Liederquelle“ beim Vorsteher, Marienplatz.
Weiter weisen wir auf den Sonabend abends 8 Uhr stattfindenden Kommers hin.
Um recht zahlreiche Beteiligung an beiden Tagen bitten wir.
der Vorstand.

Am 26. August 1924, abends 8 Uhr findet in **Rudolf Hecker's Restauration in Grünhain** eine **Jagdgenossenschafts-Versammlung** statt, in welcher Anszahlung des Jagdpachtes für 1924 erfolgt und Verschiedenes zur Beschlussfassung kommt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Jagdvorstand.

Hühneraugen beseitigt sicher das Radikalmittel **Lebewohl** Hornhaut u. d. Fußsohle verschwindet d. **Lebewohl - Ballen - Scheiben.** Keine Verrutschen, k. Festkleben a. Strumpf - in Drogerien u. Apotheken.
In Lößnitz: Germania-Drogerie R. Uhlmann; Drogerie L. Windlach Nachf.; Niederschlema: Drogerie Emil Schmidt; Schneidobitz: Rasi Markt, Adler-Drogerie.

Japan.

Von Dr. Artur Landsberger.

Japan, nach den Schilderungen deutscher Dichter eine...

Fraglos hat das Erdbeben Japans Gesicht verändert....

wie lieben die Koreaner die Japaner nicht, aber sie fühlen sich...

Derliche Angelegenheiten.

Morgensimmung.

Die Falten des nächtlichen Vorhanges vor der Szenerie...

seit 1. August monatlich zusammen mit der Rente ausgezahlt.

Tagung des sächsischen Gastwirts-Verbandes. Die Delegierten...

Aufruf!

Alle Besitzer deutscher Reichs-, Staats- oder Stadlanleihen...

Verband der Interessenten zur Aufwertung von Reichs-, Staats- und Kommunalanleihen pp. C. V.

Sorge 13.

Novelle von Max Jungnickel. (Nachdruck verboten.)

Anna Kirchpennig denkt, während sie im Schneegestöber geht...

Wie lange der bloß bleibt! — Wenn ich das Geld nicht brauchte...

auf den Dielen zu schlafen. Für unsereinen ist das nichts mehr.

(Fortsetzung folgt.)

g. e. im Ware 45 25 25 30 10 2.75 1.60 85 31. Hilfe nder ist. ter i. Sa. in ue. ernielle anlin- d Glid- erliche Seifen- bei Sellen- eichst. e 3. ich schicht. dieles

